



## Bewerbungsverfahren

Die Bewerbungsfrist endet am 30.06.2006.

Für eine Bewerbung sind folgende Unterlagen einzureichen:

- ein tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
- je ein beglaubigter Nachweis über
- ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium und
- eine nach dem berufsqualifizierenden Hochschulabschluss abgeleistete mindestens einjährige Berufstätigkeit im Falle eines Antrags auf Ausnahmeregelung Nachweise und detaillierte Dokumentationen praktischer Tätigkeiten
- eine schriftliche Begründung für die Wahl des Studiengangs

In einem Auswahlgespräch werden insbesondere berücksichtigt:

- Interesse an einer Verknüpfung von theoretisch-wissenschaftlicher Arbeit mit praktischen Aufgabenstellungen
- Interesse an der interdisziplinären Entwicklung von Lösungskonzepten für praxisbezogene Aufgabenstellungen
- Persönliche, berufsbezogene Zielsetzungen, die mit dem angestrebten Studium verbunden sind
- Erfahrungen mit dem und Motivation zum selbstorganisierten Lernen
- Bereitschaft zur internationalen Kooperation im Rahmen des Studiums.

## Kosten

- Immatrikulationsgebühr: 1. bis 5. Semester: derzeit 117,- Euro pro Semester
- Studiengebühren: 1. bis 4. Semester: 1390,- Euro pro Semester

## Profil des Studiengangs Gerontologie

Mit dem berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang Gerontologie sollen Berufstätige für die in vielen gesellschaftlichen Feldern notwendigen Veränderungsprozesse im Zuge des demographischen Wandels gerüstet werden.

Schon heute stellen unterschiedliche Kohorten älterer Menschen einen Großteil der Kunden oder Klienten und erbringen andererseits viele Transferleistungen an jüngere Generationen. Bis zur Jahrhundertmitte wächst der Anteil Älterer nochmals erheblich.

Das Studium befähigt zur Erfassung sich verändernder Bedürfnisse und Bedarfe, zu interdisziplinären Handlungsansätzen bei Aufgaben wie Prävention, Pflege, Bildung, sozialer Teilhabe und Sicherung. Altersintegrative Konzepte betrieblicher Beschäftigungspolitik, Berücksichtigung des Konsumverhaltens älterer Kohorten bei Produkten und Dienstleistungen, Stadtumbau, lebensweltorientiertem Wohnen und Technikeinsatz bilden weitere Schwerpunkte im Studium.

Als weiterführender akademischer Abschluss qualifiziert der MA Gerontologie zu Leitungstätigkeiten für die die erforderlichen Managementkompetenzen im Studium vermittelt werden.

### Kontakt, Information & Anmeldung

Fachhochschule Lausitz  
Fachbereich Sozialwesen  
Prof. Dr. E.-M. Neumann  
Studiendekanin  
Lipezker Straße 47 · 03048 Cottbus  
Tel.: 0355 5818-430  
Fax: 0355 5818-409  
hansl@fh-lausitz.de

Institut für Weiterbildung (Ifw) e. V.  
Frau Carla Löschber  
Tel.: 0355 5818-281  
Fax: 0355 5818-279  
cloeschb@verwaltung.fh-lausitz.de  
www.fhl-ifw.de

**ifw**  
Institut für  
Weiterbildung e.V.

FACHHOCHSCHULE LAUSITZ  
University of Applied Sciences



mit dem Abschluss als  
**Master of Arts (M.A.)**

Studienbeginn jeweils im Herbst  
Studiendauer 5 Semester  
Präsenzeinheiten in Cottbus

**ifw**  
Institut für  
Weiterbildung e.V.



## Weiterbildungsstudiengang Gerontologie

Ab Wintersemester 2006/7 bietet die Fachhochschule Lausitz am Standort Cottbus in Kooperation mit dem Institut für Weiterbildung (IfW) e. V. den 5-semestrigen Weiterbildungsstudiengang "Gerontologie" an. Mit dem berufsbegleitenden Studiengang werden die Studierenden zum "Master of Arts" (M.A.) geführt.

Der Studiengang steht allen Interessent/inn/en mit Hochschulabschluss und mit mindestens einjähriger Berufserfahrung offen, die sich für eine Tätigkeit für Zielgruppen älterer Menschen qualifizieren wollen oder nach Berufserfahrung im Bereich der Altenhilfe eine Leitungstätigkeit anstreben.

Der Studiengang wird durch die Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit e.V. (AHGPS) in Freiburg akkreditiert.

Die spezielle Organisationsform als Weiterbildungsstudiengang mit Präsenzeinheiten und hohem Selbststudienanteil ermöglicht Teilzeitberufstätigkeit.

### Das Studium bietet

- eine akademische Aufbauqualifikation (Masterabschluss mit 90 ECTS)
- die Vermittlung von Kompetenzen, die für die Laufbahn im höheren Dienst erforderlich sind

## Die Zielsetzung

Der Studiengang richtet sich insbesondere an Berufstätige mit einem ersten Hochschulabschluss, um die für die demographischen Veränderungen notwendigen Kenntnisse und Handlungskonzepte in verschiedenen Berufsfeldern zu verankern, z. B. in Sozial-, Gesundheits- und Bildungsberufen, Verwaltungen, Versicherungen und im Handel ebenso wie in der Stadtplanung und Betriebswirtschaft.

Absolventinnen und Absolventen sollen befähigt werden, ihr Wissen und Verständnis bei neuen, unbekannten Aufgaben in komplexen, interdisziplinären Arbeitsfeldern einzusetzen und Weiterentwicklungen bei Produkten und Dienstleistungen für ältere Menschen anzustoßen.

## Studieninhalte und -organisation

Das Studium umfasst 14 Module, die interdisziplinär aufgebaut sind:

- Alt werden – alt sein: Herausforderungen und Konsequenzen;
- Altern und Gesundheit: die Individualperspektive;
- Ältere Menschen im Gesundheits- und Sozialsystem;
- Lebensweltorientierung; Stadtteilarbeit; Stadtentwicklung;
- Bildung;
- Selbstorganisation und Netzwerkarbeit;
- Ältere Menschen als Ressource in der Arbeitswelt;
- Organisationen, Management und Qualität;
- Management und Recht, Controlling und Marketing;
- Ältere Menschen im wirtschaftlichen Kontext;
- Altern in Europa
- Praxisprojekt (2 Module über 4 Semester)
- Masterarbeit



Die Studierenden setzen sich mit gerontologischen Fragestellungen, empirischer Forschung und Praxismethoden sowie disziplinübergreifenden Problemlösungen auseinander.

Das sich über die ersten vier Semester erstreckende Praxisprojekt kann am Arbeitsplatz bzw. regionsnah umgesetzt werden. Jede Präsenzphase enthält Coaching und Supervisorsanteile zur Projektbegleitung.

Das 5. Semester beinhaltet ein Kolloquium, die Masterarbeit und ihre Präsentation.

Das Studium umfasst durchschnittlich 20 Präsenztage pro Semester, davon eine Blockwoche (6 Tage). Das Selbststudium wird durch eine Lernplattform unterstützt zur Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, für Hausarbeiten und Übungsaufgaben sowie Dozentensprechstunden und studentische Diskussionsforen.

Nach Rücksprache ist auch die Belegung von einzelnen Modulen möglich (Zertifikatsvergabe).